



Dr. Christos Pantazis, MdB

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

Pressemitteilung

Forschung an Energieinfrastrukturen der Zukunft: Dr. Pantazis informiert sich am Steinbeis-Innovationszentrum Energieplus über Projekt „C2T - Connect2Transform“

Bundestagsabgeordneter Dr. Pantazis: „Es ist ein zukunftsweisendes Projekt für den Wissenschaftsstandort Braunschweig und die Energieinfrastruktur in unserer Region. Auf Bundesebene werde ich mich deshalb gerne für dieses Projekt einsetzen.“

Braunschweig, 25.10.2023

Dr. Christos Pantazis, MdB
*Abgeordneter für Braunschweig
Stv. gesundheitspolitischer Sprecher*

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227 78040
Fax: +49 30 227 23 78040

Wahlkreisbüro:
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Tel.: +49 531 4809 822
Fax: +49 531 4809 850

christos.pantazis@bundestag.de
www.christos-pantazis.de

Wie können Städte ihre Energieinfrastrukturen, insbesondere mithilfe von innovativen Technologien wie dem Internet of Things (IoT) und künstlicher Intelligenz (KI), zukunftsfähig gestalten? Diese Frage steht im Fokus des Projekts „C2T - Connect2Transform“, über das sich der Braunschweiger Bundestagsabgeordnete Dr. Christos Pantazis im Gespräch mit Stefan Plesser, Leiter des Steinbeis-Innovationszentrums (SIZ) Energieplus in Braunschweig, informiert hat. Als Unternehmen im Steinbeis-Verbund forscht das SIZ Energieplus als An-Institut der Technischen Universität Braunschweig an zukunftsfähigen, sektorenübergreifenden Konzepten für Städte und Kommunen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Forschung im Bereich Qualitätsmanagement und Betriebsoptimierung von Gebäuden und technischen Anlagen.

Bei dem Besuchstermin sprachen Dr. Pantazis und Plesser über die technischen Möglichkeiten des zukunftsweisenden Forschungsprojekts „C2T“ und seine Relevanz für den Wissenschaftsstandort Braunschweig und die Energieinfrastruktur der Region. Unter anderem tauschten sich der Braunschweiger Bundestagsabgeordnete und der SIZ-Leiter zur Entwicklung der Fernwärme, zur Umrüstung auf Wärmepumpen, zur Sanierung von Gebäuden sowie zur Integration innovativer Technologien wie Wasserstoff-Elektrolyseuren aus. Ziel des Projekts ist es, innovative Technologien und Geschäftsmodelle unter realen Bedingungen im Reallabor-Bahnstadt zu erproben.

Dr. Pantazis unterstrich während des Gesprächs seine uneingeschränkte Unterstützung für das Forschungsprojekt „C2T“ und betonte die Wichtigkeit von Projekten dieser Art für die nachhaltige Entwicklung von Braunschweig und der Region:



Dr. Christos Pantazis, MdB

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

„Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Projekt haben das Potenzial, unmittelbar in die zahlreichen Aktivitäten einzufließen, die im Kontext des Klimawandels in Braunschweig geplant werden. Auf Bundesebene werde ich mich deshalb gerne für dieses Projekt einsetzen. Es bietet die Möglichkeit, dass zahlreiche Akteure davon profitieren – die Stadt profitiert von den Ergebnissen der Energieforschung, Unternehmen und Start-ups in der Region beteiligen sich an dem Projekt und die Technische Universität Braunschweig mit ihren technischen Studiengängen erhält Zugang zum Reallabor-Bahnstadt.“

Hintergrund

An dem Projekt „C2T“ beteiligen sich Forschungseinrichtungen der TU Braunschweig, der RWTH Aachen sowie Unternehmen und Start-ups aus den Bereichen Bau, Energie- und IKT. Im Reallabor Bahnstadt wollen sie erforschen, wie Städte ihre Energieinfrastrukturen insbesondere mit innovativen Technologien wie dem Internet of Things (IoT) und Künstlicher Intelligenz zukunftsfähig gestalten können. Das Projekt Bahnstadt bietet dazu eine Umgebung für die praxisnahe Erprobung von Lösungen und die Möglichkeit einer umfangreichen wissenschaftlichen Bewertung. Die Stadt Braunschweig hat als Praxispartnerin ein besonderes Interesse an den Forschungsergebnissen des Projekts – auch im Hinblick auf das Ziel, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu sein.